



Theologische Werkstatt

Der Text gehört zu den „Taten des Petrus“ und dem Beginn der Heidenmission, wovon in der Apostelgeschichte von Kapitel 9,32 bis 12,24 berichtet wird. Daran schließen sich die Missionsreisen an, in denen Paulus der Hauptakteur ist.



Einstieg

Wer kennt das nicht ? Deine Mutter kommt morgens ins Zimmer, um dich für die Schule zu wecken ! Du fühlst dich noch völlig daneben, noch ein wenig schlafen ! – Wie kriegen wir das hin : wach werden und aufstehen ? Im Folgenden erzähle ich dir etwas über Gottes Methode hierzu. Lies dir zuerst mal die Geschichte in der Apostelgeschichte, Kapitel 12, Verse 1-11, gut durch! Ich habe mir die Lutherbibel dazu vorgenommen, die hat so eine schöne, „deutliche“ Sprache !



Erzählen

Die Geschichte geht direkt „von null auf Hundert“ ! Von zwei der engsten Freunde von Jesus wird berichtet, von zwei seiner Jünger : Jakobus und Petrus. Die Jünger leben nach der Himmelfahrt von Jesus weiterhin in Jerusalem und besuchen die Tempelgottesdienste und berichten von ihrem unvergleichlichen Jesus. Bezeugen ihren jüdischen Landsleuten: Dieser war und ist der Messias, der angekündigte Retter ! Wir sind ungefähr im Jahr 40 – 45 nach unserer Zeitrechnung. Die Jünger führen jeden Tag dutzende von Gesprächen über Jesus, viele Menschen entscheiden sich dafür, an Jesus zu glauben, folgen ihm nach im Alltag, bilden Hauskreise, Gemeinde entsteht. Das das natürlich nicht ohne Gegenreaktionen bleibt, ist fast klar: Herodes Antipas, der König, mag zwar die frommen Juden nicht, versucht aber von seiner eigenen, pro-römischen Lebensart - angepasst und korrupt - abzulenken, indem er einen der Jünger von Jesus, Jakobus, hinrichten lässt. Petrus wandert wenig später ins Gefängnis, ihm soll der Prozess unmittelbar nach dem Passah-Fest gemacht werden.

Und jetzt schauen wir zu Petrus im Gefängnis ! Die Geschichte schildert alles wie durch ein Vergrößerungsglas gesehen: Vier Wach-Einheiten - mit je vier Mann - bewachen Petrus rund um die Uhr. Der Gefangene wird mit zwei Ketten zwischen zwei Mann angekettet ! Wer kann da an Flucht denken ?

Und trotzdem gelingt es Petrus, gut und fest zu schlafen ! Er weiß sich in der Hand Gottes geborgen, anders kann ich mir das nicht erklären. Die Gemeinde in Jerusalem betet über die Feiertage „non – stop“ für Petrus. Und Gott schickt einen Engel ins Gefängnis, Petrus herauszuholen. Der kommt und muss erst einmal Petrus einen leichten Tritt in die Seite verpassen (Vers 7) und „Licht machen“. Dann sagt der Engel Petrus in mehreren Etappen, was er tun soll :

Aufstehen !

Zieh deine Schuhe an, schnall deinen Gürtel um.

Und jetzt noch den Mantel ! Petrus: den Mantel !

Petrus tut das alles und denkt, er träumt ! **Er ist immer noch nicht wach.** Es geht durch zwei Wachstuben und dann das eiserne Gefängnistor nach draußen. Irgendwo außerhalb, auf einer der staubigen Straßen Jerusalems, verlässt der Engel Petrus.

Nun kann er seinen Weg alleine weiter finden, nach Hause, dorthin, wo die Gemeinde und die anderen Jünger auf ihn warten ! Und „als Petrus zu sich gekommen war“ (Vers 11 !), erkennt er das ganze Ausmaß der Rettungstat Gottes, die dieser gerade getan hatte ! **Petrus wird wach !** Jetzt ist er wach. Er erkennt die Hilfe Gottes in seinem Leben.



Auslegung

Hier kann der Mitarbeitende von eigenen ähnlichen Erfahrungen erzählen.

Wach werden und aufstehen – das ist mehr als eine körperliche Sache ! Wenn ein Mensch in seinem Leben zu Jesus, zu Gott findet, dann ist er und sie (für Mädchen und Frauen gilt das auch) „wach“ geworden, aufgestanden – und geht neue Wege !

Gerade auf unserer Sommerfreizeit im Harz kommt ein Junge (12 Jahre) nach dem Bibellesen zu mir und sagt: „Ich möchte zu Jesus gehören! Kannst du mit mir beten?“

Das war eine Freude : Wir zwei beten zusammen, er sagt Jesus: „Du, ich will zu dir gehören“



im Alltag, hilf mir, als Christ zu leben!“ und ich bete für ihn dass ihm das gelingt. Danach strahlt er übers ganze Gesicht – und ich merke, hier ist jemand „aufgewacht“. Aufge-wacht aus den Gefängnissen im Alltag, hinaus geführt worden in ein verändertes Leben.

Genau denselben Vorgang beschreibt der Apostel Paulus, auch im Neuen Testament, in seinem Brief an die Epheser (Kap.5,14) : „Wach auf, der du schläfst, und steh auf von den Toten, so wird dich Christus erleuchten.“

Hier kann eine Mitarbeitende einladen (etwa so:)

Nimm diese Geschichte hier als ein Versprechen von Jesus, als ein Versprechen von Gott, an dich ernst. **Wach auf, stehe auf**, lass dein Leben von Jesus verändern und neu machen.

(Wenn Jungscharler sich davon angesprochen fühlen besteht Gesprächsbedarf, es ist wichtig dass ein Mitarbeitender da ist, der sich das zutraut)



Lieder

JSL 125 Sei ein lebendiger Fisch
JSL 113 Da fragt dich 'n Typ

JSL 104 Gott ist immer für mich da

Lieder aus „Jungscharlieder“ ,2003, ISBN 3-87571-045-2 oder 3-87571-046-0



Gebet

„Vater im Himmel, ich bitte dich für jeden, der in der Bibel ließt. Mache wache Menschen aus uns, die aufstehen und sich auf den Weg machen. Schenk uns im Alltag „Blick-Kontakt“ zu Jesus, deinem Sohn. Danke, dass du mich liebst und bei mir bist. Amen.“

von Lars Schmitt